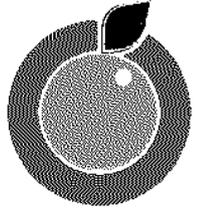




Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 1

Dienstag, 22.02.2022

Entwicklungsstadium/Witterung: Durch das gegenwärtige „Aprilwetter“ kommt die Vegetation langsam aber stetig voran. Schwache Nachfröste sind weiterhin möglich. Oftmals sind die Anlagen derzeit nicht befahrbar. Das Abtrocknen der Böden ist erst bei trockenem Wind zu erwarten. An frühen, exponierten Standorten sind in Heckenpflanzungen die Knospen der Kirschpflaume (*Prunus cerasifera*) aufgebrochen. Bei Birnen hat das Knospenschwellen bereits um den 14. Februar eingesetzt (BBCH 51-52).

Kernobst

Schorf: Der Falllaubabbau ist allgemein als mittelmäßig bis gering einzustufen. Bei Befahrbarkeit sollten die Arbeiten am Falllaub fortgeführt werden. Das Herauskehren aus den Baumstreifen und Mulchen sowie der Einsatz von Kalkstickstoff (bis 100 kg/ha, in Düngebilanz einberechnen) zum Verätzen der Fruchtkörper vermindern das Ascosporenangebot in der Primärsaison.

Birnenblattsauger: Die Entwicklungsbedingungen des Birnenblattsaugers (BBS) im Vorjahr waren ab Mai eher ungünstig. Probleme traten weniger häufig auf als in wärmeren, trockeneren Jahren. Die günstige Witterung im September `21 zeigte dann aber wieder eine deutliche Zunahme der geflügelten, überwinterten Tiere (Springer). Der Aufwanderungsbeginn dieser Tiere erfolgte vor etwa 10 Tagen. Die Tiere sind in Paarung, erste Eiablagen wurden am 18.02. beobachtet. Die Befallsituation in den Birnenbeständen ist, wie immer, sehr unterschiedlich. Sind Triebe und Fruchtholz noch sichtbar geschwärzt durch die Rußtaubildung im Vorjahr, besteht erhöhte Gefahr. Führen Sie Lupenkontrolle auf Eiablagen und Klopfproben auf geflügelte Tiere durch. Dabei fallen auch die etwa 3 mm großen, runden, schwärzlich-grünlichen Larven der Rotbeinigen Baumwanze in den Klopftrichter. Je 100 geklopfte Äste sind in Birnen bereits Fangzahlen von 1-3 Tieren ausreichend, um Fruchtschaden im %-Bereich zu verursachen.

In Anlagen mit stärkerem Besatz durch den BBS oder Vorjahresproblemen sollte deshalb mit dem Einsatz von Tonmineralen bzw. Gesteinsmehl sobald möglich begonnen werden, um das Substrat Birnenholz für die Eiablage unattraktiv zu machen. Nach Art. 53 ist jetzt Surround (16 kg/ha/m in max. 400 l Wasser/ha/m; max. 32 kg/ha; max. 4x/Saison) zugelassen. Verfügbar ist das Produkt voraussichtlich ab der KW 10. Ausländische Erfahrungen mit dem Produkt zeigen Wirkung und einen guten, dauerhaften, weißen Belag auf dem Holz. Des Weiteren kann CutiSan (min. 5-7 kg/ha/m) unter Zusatz von z. B. 1,0 l/ha/m ProNet-Alpha eingesetzt werden. Die Behandlungen sollten mit erhöhter Brühemenge erfolgen. Beachten Sie die Herstellerangaben zum Ansetzen der Spritzbrühe und Mischbarkeiten!

Im weiteren Verlauf der Knospenentwicklung kann nach dem Knospenaufbruch zur Befallsminde rung die zeN von Paraffinölpräparaten wie Para Sommer (10-15 l/ha/m; 90% - 15 m) oder Promanal Neu (10 l/ha/m; 90% - 5 m) oder Promanal HP (10 l/ha/m; 90% - 5 m) gegen Spinnmilben ingeplant werden. Die Behandlung ist ggf. zu splitten.

Derzeit ist Movento SC 100 mit lediglich einer Anwendung/Saison gegen z. B. Blattläuse in Birnen (0,75 l/ha/m; B1!) zugelassen. Die Zul. nach Art. 53 (in Verb. mit § 29 PflSchG) für Vertimec Pro mit einer Anwendung ist noch nicht genehmigt! Die zweimalige Anwendung von Movento SC 100 (in Vorjahren nach Art. 53) ist nicht mehr möglich. Der Einsatz von Vertimec Pro schädigt Nützlinge! Deshalb sind im Mai-Juni Zubehandlungen gegen den BBS mit Kumar und Neudosan Neu einzuplanen!

Die konsequente Anbringung von Ohrwurmquartieren ist unumgänglich. Verwenden Sie vorzugsweise Bambusstäbe. Diese müssen einen großen Innendurchmesser aufweisen. Es wird oberhalb eines Knotens (Nodium) geschnitten, dann wieder über dem nächsten Knoten. Die an der ersten Schnittstelle freiliegende Trennwand wird zur längeren Haltbarkeit z. B. in wetterfeste Acrylfarbe getunkt. Mit z. B. Kabelbindern je zu 3 Stück zusammengefasst und mit den Öffnungen nach unten und Stammkontakt aufgehängt, ergeben sich langlebige, großräumige Quartiere. Verschmutzungen oder Schäden an Früchten sind bei Birnen NICHT zu erwarten – Blattschäden können geduldet werden.

Birnenpockenmilbe: Zum Knospenschwellen wird die Birnenpockenmilbe aktiv. Behandlungen mit Netzschwefelpräparaten sollten bei wärmerer Witterung bis zum Knospenaufbruch (BBCH 53 = Grüne Spitzen) erfolgt sein. Bei anstehenden Behandlungen mit Tonmineral/Gesteinsmehl-Einsatz deshalb Netzschwefel-Präparate zusetzen oder solo einsetzen. Einsatz von z. B. Kumulus WG, Thiovit Jet, Netzschwefel Stulln (2,0 bis max. 3,5 kg/ha/m; zeN beim Einsatz gegen Schorf) oder Microthiol WG (2,7 kg/ha/m; zeN beim Einsatz gegen Schorf).

Ungleicher Holzbohrer: In den typischen Befallslagen (kalte Senken, Waldränder, nasse und trockene Standorte) sollten mit der ersten Erwärmung > 15 °C 5 - 8 Alkoholfallen je ha (50 % Alkohol) zum Abfangen der Käfer aufgehängt werden.

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305 /-306; Mobil 0175-723 10 06 (Herr Trautmann); Fax 0751-7903-309, Warndiensttelefon: 01805-197 197 37 (Festnetzpreis 0,14 €/min; Mobilfunkpreise max. 0,42 €/min). Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.